

Wenn die Kraft zu Ende geht, 8105 Regensdorf, im Oktober 2017
ist es kein Sterben Ostring 36
sondern Erlösung

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserem Bruder,
Onkel und Götti

Max Bertschi

9. Oktober 1942 bis 22. Oktober 2017

Er ist nach einem langen, erfüllten Leben im 76. Altersjahr sanft
und friedlich eingeschlafen.

Hans Bertschi und Töchter
Walter Bertschi und Söhne
Verwandte und Freunde

Die Abdankungsfeier findet am Freitag, 3. November 2017 um
14.00 Uhr in der Abdankungshalle des Friedhof Dörndler
in Regensdorf statt.

Traueradresse: Hans Bertschi, Talstrasse 22, 5103 Möriken-Wildegg

Du bist gegangen – folgend einem Ruf
dem keiner sich verweigern kann.
Erwartet wurdest du von dem,
der dich ins Leben rief.

Wir haben Abschied genommen von unserer lieben Mutter,
meiner Schwiegermutter, Schwester und Schwägerin

Margrith Müller-Suter

1. Januar 1925 – 17. Oktober 2017

Wir sind traurig, aber auch dankbar, dass sie nach einem erfüllten Leben
ihre letzte Wanderung antreten durfte.

In Liebe und Dankbarkeit gedenken wir:
Daniel Müller
Brigitt und Daniel Angelini-Müller
Walter und Erika Suter-Ruschak
Angehörige und Freunde

Wir danken allen die Margrith im Leben und auf ihrem letzten Weg,
begleitet haben.

Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis am Gemeinschaftsgrab
bei der Reformierten Kirche in Oberentfelden statt.

Traueradressen:
Daniel Müller, Walther-Bürstenstrasse 26, 5036 Oberentfelden
Brigitt Angelini-Müller, Steinlerstrasse 8b, 5103 Wildegg

Muhen, Oberentfelden und Unterentfelden

Regionaler Gottesdienst zu 500 Jahre Reformation

Am 31. Oktober 1517 hat Martin Luther seine «95 Thesen» an die Tür der
Schlosskirche von Wittenberg ange-
schlagen und damit die Reformation
ausgelöst. Die drei ref. Kirchgemeinden
Muhen, Oberentfelden und Unterent-
felden denken an dieses epochale Ere-
ignis zurück in gemeinsamen Gottes-
dienst vom Sonntag, 5. November 2017,
10.00 Uhr in der Reformierten Kirche
Oberentfelden. Musikalisch wird der
Gottesdienst gestaltet von den Gospel-
lujah-Singers, unterstützt von einem
Ad-hoc-Chor. Anschliessend gibt es
einen Apéro riche. Sie sind herzlich
eingeladen.

Singende Schlaginstrumente

Pegasos – östliche Perkussionsinstrumente solo



Stauffer, Preisträgerin von pro argovia
und wohl bekannt durch verschiedene
Darbietungen in der Reformierten Kir-
che Oberentfelden, wird durch eine
anscheinliche Zuhörerschaft belohnt.
Wenn in den goldenen Siebzigerjahren
ein Schlagzeugsolo bedeutete, dass der
«Drummer» eine riesige Armada von
Perkussions-Instrumenten bis zur Zer-
setzung malträtierte, erleben wir hier
genau das Gegenteil. Sei es mit der in-
dischen Tabla, seien es Ramen- oder
Bechertrommeln, Didine Stauffer kann
ihnen mit Reiben oder Schlagen hoch-
differenzierte, singende und schwin-
gende Töne entlocken. Als Zuhörer fragt
man sich, warum Perkussion fast immer
nur als «Beigemüse» genutzt wird und
man nicht mehr Gelegenheit hat, ihre
«Seele» zu spüren. PH

● Oberentfelden Zweifellos ist es ein
Wagnis, als Perkussionistin alleine auf-
zutreten. Doch der Mut von Didine

Neues Programm des Kammerchors

Trost und Traurigkeit



Unter dem Leitgedanken **Trost und Traurigkeit** präsentiert der Kammerchor Aarau ein durchkomponiertes Programm mit selten gespielter Chor- und Instrumentalmusik.

● Aarau Eröffnet wird das Konzert mit der Chorkantate «Wer nur den lieben Gott lässt walten» von Felix Mendelssohn Bartholdy. Sie entstand im selben Jahr der Wiederaufführung der Matthäuspassion Bachs durch Mendelssohn und zeigt unmissverständlich seine Auseinandersetzung mit Bach. In romantischer Klangsprache, aber ganz im barocken Geist, schlägt die Kantate die Brücke zur folgenden Missa dolorosa.

Diese Messe bildet das Hauptwerk des Programms und darf als eigentliche Entdeckung bezeichnet werden. Sie stammt aus der Feder eines gewissen Antonio Caldara (1670 – 1736). Heute

eher im Schatten anderer Komponisten, gehörte der gebürtige Venezianer in der Barockzeit zu den erfolgreichsten Komponisten. Er hinterliess ein umfangreiches Oeuvre, welches bis heute leider nur wenig ediert wurde.

Dazwischen findet sich die «Fantasia in a-Moll» für Orchester von Arwel Hughes (1909 – 1988). Sie steht programmatisch im Spannungsfeld zwischen Trost und Traurigkeit. ZVG

Mitwirkende

Gunta Smirnova, Sopran; Stefan Wieland, Altus; Richard Resch, Tenor; Stefan Vock, Bass; Huttwiler Kammerorchester, Kammerchor Aarau, Bruno Steffen, Leitung

Ticketpreise Fr. 55.– / 45.– / 35.–, ermässigt Fr. 25.–, Abendkasse
Tickets können bei aarau info, Telefon 062 834 10 34 bezogen werden.

Geburtstagskonzert der Musikgesellschaft Källiken

Über Marsch und Polka zum «Rocking Vogellisi»



Die MG Källiken beim Geburtstagskonzert in der Arche

Bild: ZVG

● Källiken Auch dieses Jahr lud die MGK die Einwohner, welche ihren achtzigsten, fünfundsiebzigsten oder älteren Geburtstag feiern durften, zusammen mit ihren Angehörigen, zum traditionellen Geburtstagskonzert ein. «Wir spielen für Sie extra bekannte Melodien aus vergangenen Jahren, weniger moderne Stück.», begrüsst MGK-Präsident Matthias Zeltner die 102 Gäste in der Arche Källiken. In diesem Sinne eröffnete die Källiker Dorfmusik unter der Leitung von Hansjörg Ammann das Konzert mit dem Aadorfer Marsch. In einem Konzert im Jahr 1937, Geburtsjahr vieler der Källiker Jubilarinnen und Jubilare, spielte die MGK den Walzer «Wiener Bürger», eine der bekanntesten Kompositionen von Carl Michael Zieherer. Und wieder, 80 Jahre später, war dieser Walzer im Konzertprogramm. Das Publikum konnte sich danach an der heiteren humoristischen Polka

«Zwei lustige Vagabunden» von Franz Watz erfreuen. Matthias Graber und Matthias Zeltner waren die «zwei Vagabunden», welche mit ihrem Euphonium durch die Källiker Arche «zogen». Mit dem Stück «Congratulations» beglückwünschte die MGK die Jubilare schliesslich auch musikalisch. Den Geschmack des Publikums traf die MGK auch mit «Zoge am Boge de Landamme tanzen». Als MGK-Präsident Zeltner mit «Rocking Vogellisi» das letzte Stück ankündigte, schlug er einen Bogen zum weiteren Programm: «In Adelboden ist Vieles nach diesem Lied benannt, unter anderem gibt es den Vogellisi-Käse.» Und zu Käse, Zopf, Wein und zu selbstgebackenen Kuchen lud die MGK im Anschluss an das Konzert ein. Vorher forderte das Publikum jedoch noch musikalische Zugaben. Der Konzertteil endete mit einheimischen Schaffern, dem Källiker Marsch von Kurt Brogli. DZ

Reitnau

● **Feuerwehrenspektion** Die Aargauische Gebäudeversicherung AGV übermittelt dem Gemeinderat den Bericht über die vorgenommene Inspektion der Feuerwehr Attelwil-Reitnau (Alarminspektion und Feuerwehrenspektion). Die Inspektion wurde in allen Teilen bestanden. Bemerkungen oder Beanstandungen wurde keine angebracht. Der Gemeinderat nimmt vom sehr guten und positiven Inspektionsbericht der AGV über die Hauptfeuerwehrenspektion 2017 Kenntnis. Die Inspektion hat klar aufgezeigt, dass die Feuerwehr Attelwil-Reitnau für einen hoffentlich nicht eintretenden Ernstfall bereit ist. Der Ausbildungsstand ist auf einem hohen Niveau.

● **Verwaltungslehre** Aufgrund der eingereichten Bewerbungen wurde Tim Brodmann, geb. 2002, wohnhaft in Attelwil, als neuer Kaufmann (Verwaltungslehre, E-Profil) auf der Gemeindeverwaltung Reitnau ab August 2018 gewählt. Tim Brodmann besucht momentan die 3. Klasse der Bezirksschule Schöffland.

● **Deponie Gehren** Die Deponie Gehren ist in den Wintermonaten, d.h. vom November 2017 bis Februar 2018 nur noch am Samstag von 10.00 bis 11.00 Uhr geöffnet. Die Bevölkerung wird ersucht, die Öffnungszeiten einzuhalten. Für die Multisammelstelle gelten die normalen Öffnungszeiten.

● **Jugendfest 2018** Die Schulpfleger teilte mit, dass am Freitag/Samstag, 1. und 2. Juni 2018 wieder ein Jugendfest in Reitnau stattfindet, unter dem Motto: Farbenspiel. Den Vorsitz/Präsidium der Jugendfestkommission hat Daniela Stucki, Schulpflegerin, Reitnau, übernommen. GEM

Suhr

● **Beförderungen Feuerwehr Suhr** Die Herren Christoph Koch, Dominik Rohr, Roman Walliser, Manuel Federpiel, Pascal Heidemann, Bekim Imeri und Michael Steiger werden gemäss Antrag der Feuerwehrkommission per 20. Oktober (Hauptübung) befördert. Der Gemeinderat gratuliert den Herren zu dieser Beförderung und dankt ihnen für den Einsatz in diesem Schutzdienst. GEM

Aargauer Rebbaukommissär geht in Pension

Nach 34 Jahren im Dienst des Aargauer Weins tritt Peter Rey, Rebbaukommissär am Landwirtschaftlichen Zentrum Liebegg, per Ende November 2017 in den Ruhestand.

● Aargau In verschiedenen Funktionen hat Peter Rey den Aargauer Weinbau mitgeprägt. Nach seinem Eintritt in den Staatsdienst im Jahr 1983 war er als Kellermeister in der damaligen Staatstrotte Frick für die Kelterung der Staatsreben verantwortlich. Später unterstützte er massgeblich die Einführung der kontrollierten Ursprungsbezeichnung, was nachhaltig zur hervorragenden Positionierung des Aargauer Weins beigetragen hat. Auch die seit elf Jahren durchgeführte Aargauer Staatsweinkürung trägt die Handschrift von Peter Rey und ist ein wichtiges Markenzeichen für den Aargauer Wein.

Die Stelle des Aargauer Rebbaukommissärs wird zur Neubestellung ausgeschrieben.

samariter

Samariter sind immer auf dem Posten.

Diabetes - was nun?

20 Beratungsstellen in Ihrer Region

diabetesschweiz
www.diabetesschweiz.ch / PC 80-9730-7

